

Teil 1

Kannst du dich bitte vorstellen?

Ich bin Lianne und studiere im 7. Bachelorsemester Internationales Informationsmanagement (IIM) mit den Nebenfächern Informationstechnologie und Psychologie. Von September bis Dezember 2021 habe ich mein selbst organisiertes Auslandssemester an der Saint Mary's University (SMU) in Halifax an der Ostküste Kanadas verbracht.

Wie war deine Bewerbungsphase?

Nachdem ich mich Anfang 2020 für meine Gastuniversität entschieden hatte, habe ich mithilfe der deutschen Organisation College Contact mit der eigentlichen Bewerbung begonnen. College Contact unterstützt kostenlos bei der Vorbereitung des Auslandssemesters an ihren Partnerunis und hat mich mit allen wichtigen Infos zur Bewerbung versorgt und auch direkt bei ihren Ansprechpartner*innen an der SMU nachgefragt, wenn mal etwas unklar war.

Die eigentliche Bewerbung lief dann auch über College Contact und war ziemlich unkompliziert, beispielsweise verlangt die SMU von deutschen Bewerber*innen keinen Sprachnachweis. Auch wenn man normalerweise innerhalb von zwei Wochen eine Rückmeldung von der SMU bekommen soll, hat es bei mir über einen Monat gedauert, sodass ich erst im Mai meine Zulassung hatte. Auch wenn der ganze Prozess also eigentlich recht schnell geht, würde ich trotzdem empfehlen, so früh wie möglich mit der Bewerbung anzufangen, weil immer mal etwas schief gehen kann und es auf jeden Fall entspannter ist, wenn man mehr Zeit für die restliche Planung hat.

Warum hast du dich für ein Auslandssemester entschieden? Und was bringt dir ein Auslandssemester?

Im IIM-Studium ist ein Auslandssemester oder -praktikum Pflicht. Da ich gerne das Universitätsleben in einem anderen Land kennenlernen wollte, stand für mich schnell fest, dass ich ein Semester an einer Hochschule im Ausland verbringen möchte. Außerdem wollte ich die Möglichkeit gerne dafür nutzen, um meine Englischkenntnisse zu verbessern, weil ich bisher noch keine längere Auslandserfahrung gesammelt habe.

Warum hast du genau dieses Land und diese Stadt ausgewählt?

Ich habe mich für ein Auslandssemester in Kanada entschieden, weil dort die Studiengebühren im Vergleich zu anderen englischsprachigen Ländern wie den USA oder Großbritannien relativ gering sind. Und Halifax erschien mir als Stadt weder zu groß noch zu klein und außerdem sind dort die Lebenshaltungskosten niedriger als in anderen größeren kanadischen Städten.

Warum hast du dich für diese Uni entschieden und welche Erwartungen hattest du?

Die Suche nach einer Universität in Kanada habe ich damit begonnen, dass ich die Partneruniversitäten im Programm von College Contact und IEC (einer ähnlichen Organisation wie College Contact) miteinander verglichen habe. Dabei habe ich mir vor allem das Kursangebot, die Höhe der Studiengebühren und die Stadt, in der sich die Uni befindet, angeschaut. So kam die SMU schnell in meine engere Auswahl, denn sie hatte eine große Auswahl an Informatik-, Sprachwissenschafts-, Kulturwissenschafts- und Psychologiekursen, im Vergleich zu anderen Unis relativ niedrige Gebühren pro Kurs und Halifax gefiel mir ebenfalls, auch wenn ich vorher noch nie etwas von der Stadt gehört hatte.

Außerdem hatte ich die Erwartung dort auch viele Studierende aus anderen Ländern zu treffen, weil die SMU bekannt dafür ist, dass sie einen großen Anteil an internationalen Studierenden hat. Nachdem ich mich dann also, auch mithilfe meines Beraters bei College Contact, detaillierter über verschiedene Universitäten informiert hatte, entschied ich mich schließlich für die SMU.

Vielen Dank für deine Zeit

Teil 2

Wie waren deine ersten Tage im Ausland?

Als ich meinen Flug gebucht habe, stand noch nicht fest, wie genau die Quarantänebedingungen für die Einreise nach Kanada Ende August/Anfang September aussehen würden und daher habe ich mich entschieden, schon Mitte August anzureisen. Glücklicherweise musste ich dann als Geimpfte doch nicht in Quarantäne. Deshalb war ich letztendlich zwei Wochen bevor man in das Wohnheim einziehen konnte und bevor die ersten Einführungsveranstaltungen an der Universität begannen in Halifax und habe zunächst in einem Airbnb gewohnt.

Ich habe diese Zeit dafür genutzt, um mir Halifax anzusehen, mich an die Sprache zu gewöhnen und in der Stadt zurecht zu finden. Ich kann auf jeden Fall jedem empfehlen, schon ein wenig früher anzureisen, um in Ruhe anzukommen und die Stadt ein bisschen kennenzulernen, weil dafür, sobald die Welcome Week Anfang September startet, nur noch wenig Zeit bleibt.

Hast du einen Kulturschock erlebt?

Einen wirklichen Kulturschock habe ich nicht erlebt, da sich das Leben in Kanada abgesehen von kleineren Unterschieden im Großen und Ganzen nicht sehr stark vom Leben in

Deutschland unterscheidet. Etwas speziell ist allerdings, dass man quasi überall und von jedem zu Beginn eines Gesprächs die Frage „How are you?“ zu hören bekommt. Es ist also absolut nicht ungewöhnlich, dass man vor dem Bezahlen an der Kasse oder vor dem Bestellen im Restaurant zuerst gefragt wird, wie es einem geht. Das kommt einem als Deutsche*r anfangs zwar erstmal etwas komisch vor, aber man gewöhnt sich doch schnell an diesen obligatorischen Small Talk.

Hattest du viel Kontakt mit anderen Austausch-Studierenden?

Da der Anteil der internationalen Studierenden an der SMU fast 30% beträgt, gibt es neben solchen Studierenden, die ihr ganzes Studium in Kanada absolvieren, auch viele Austauschstudierende. Als Europäer*in ist man dabei aber eher in der Unterzahl und die meisten Studierenden kommen aus Asien, Südamerika und Afrika.

Speziell für internationale Studierende veranstaltet das International Student Centre auch regelmäßig Ausflüge und Veranstaltungen, wie z.B. ein Thanksgiving Dinner oder ein Ausflug zum Wahrzeichen von Nova Scotia, dem Leuchtturm von Peggy's Cove. Dort lernt man schnell viele andere Austauschstudierende kennen.

In meinen Kursen waren dagegen nicht ganz so viele internationale Studierende, weil die meisten eher in den Wirtschaftsstudiengängen an der Sobey School of Business an der SMU studieren. Trotzdem waren die Leute, mit denen ich die meiste Zeit verbracht habe, größtenteils andere internationale und Austauschstudierende.

Hat dich die Zeit dort verändert?

Ich würde zwar nicht unbedingt sagen, dass ich mich als Person verändert habe, aber ich bin auf jeden Fall offener geworden und konnte meine Sichtweisen erweitern. Mir hat es vor allem geholfen, einmal ein bisschen über die europäischen Perspektive hinauszuschauen und mit anderen Lebensrealitäten in Berührung zu kommen, um letztendlich aber auch zu merken, dass Menschen gar nicht so unterschiedlich sind und denken, auch wenn sie aus sehr verschiedenen Teilen der Welt kommen.

Was empfehlst du Studierenden, die ebenfalls ein Auslandssemester in Halifax machen möchten?

Zu Beginn mag der Planungsaufwand zwar hoch erscheinen, wenn man früh genug anfängt, ist die Organisation in meinen Augen aber absolut machbar. Auch die hohen Kosten wirken vielleicht erst einmal abschreckend, aber mit einer Förderung lässt sich der finanzielle Aufwand zumindest ein wenig reduzieren und auch wenn es nicht unbedingt das günstigste Auslandssemester war, hat es sich für mich alles in allem trotzdem gelohnt.

Generell würde ich empfehlen die Fall Break (das sind die einwöchigen „Herbstferien“ im November) zum Reisen zu nutzen. Man kann sich in dieser Zeit gut z.B. Toronto oder Montreal anschauen. Da wir leider zu spät angefangen haben, Pläne für die Fall Break zu machen, waren die Flugpreise schon sehr hoch, sodass wir letztendlich nur Autos gemietet und ein paar Tage in einem Cottage in New Brunswick verbracht haben. Das war zwar auch schön, aber Toronto konnte ich mir dann nur bei einem Wochenendtrip anschauen und dafür wäre mehr Zeit auf jeden Fall sinnvoll gewesen. Wenn man innerhalb von Kanada oder eventuell sogar in die USA reisen möchte, sollte man die Flüge also unbedingt rechtzeitig buchen.

Da man für Ausflüge meist nicht darum herumkommt, ein Auto zu mieten, würde ich außerdem empfehlen, sich in Deutschland einen internationalen Führerschein zu besorgen. Das Ausstellen lassen dauert nicht lange und ist relativ unkompliziert. Es ist nämlich nicht immer möglich nur mit dem deutschen Führerschein ein Auto zu mieten und wir hatten häufig das Problem, dass viele zwar eigentlich einen Führerschein hatten, aber ohne die internationale Variante nicht in Kanada fahren durften.

Also es lohnt sich auf jeden Fall.

Vielen Dank für deinen Bericht 😊